



23. Januar 2008

## Schriftliche Anfrage

von Markus Knauss (Grüne)

Nach den Volksabstimmungen des Jahres 2007 steht die Realisierung des Trams Zürich West vom Escher-Wyss-Platz bis zum Bahnhof Altstetten bevor. Planerisch forciert wird von der Regionalplanungsgruppe Limmattal ebenso wie von der kantonalen Volkswirtschaftsdi- rektion daneben die so genannte Stadtbahn Limmattal bis zum Bahnhof Altstetten. Die logi- sche Fortsetzung der Stadtbahn Limmattal in die Stadt Zürich hinein, die so genannte Re- naissance-Tramlinie 1, entlang der heutigen Buslinie 31, hat vorerst noch einen längeren Zeithorizont.

Es stellt sich aber die Frage, ob nicht, analog zur Gleisquerung an der Hardbrücke (die pla- nerisch lange vernachlässigt wurde), nicht auch eine Gleisquerung im Raum Altstetten ge- prüft werden sollte.

Ich frage den Stadtrat in diesem Zusammenhang an:

1. Bis wann ist nach aktuellem Planungs- und Kenntnisstand mit einer Realisierung der Stadtbahn Limmattal ab Bahnhof Altstetten zu rechnen?
2. Welche Bedeutung hätte die oben skizzierte Verbindung zwischen Altstetten Nord und Altstetten Süd in Bezug auf die Netzwirkung des Schmalspurbahnsystems in Zü- rich West?
3. Ist das KundInnenpotential gegeben, damit neben einer Tramlinie 1 eine Querverbin- dung im Raum Altstetten sinnvoll wäre?
4. Mit welchen Kosten wäre zu rechnen?
5. Welche technischen Probleme könnten sich dabei ergeben?
6. Mit welchen städteplanerischen Auswirkungen wäre zu rechnen?
7. Wäre die Realisierung einer solchen Verbindung geeignet, eine Reduktion des Auto- verkehrsaufkommens in Zürich West noch zu vergrössern, resp. was müsste unter- nommen werden, damit flankierend zum Bau einer solchen Verbindung eine solche Reduktion erreicht werden könnte?